

Sitzungsvorlage

SV-7-0332

Abteilung / Aktenzeichen

50.2-Hilfe in besonderen Lebenslagen/

Datum

20.12.2005

Status

öffentlich

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren	23.01.2006
Kreisausschuss	08.02.2006
Kreistag	15.02.2006

Betreff **Projekt der FBS Dülmen zum Aufbau einer "Netzwerkagentur: Senioren-Demenz-Begleitung" für den Kreis Coesfeld im Rahmen von § 45 SGB XI Pflege**

Beschlussvorschlag:

Das Projekt der FBS Dülmen zum Aufbau einer „Netzwerkagentur: Senioren-Demenz-Begleitung“ für den Kreis Coesfeld im Rahmen eines niederschweligen Angebotes gem. § 45 SGB XI Pflege wird in der Fassung vom 16.12.2005 bis zu 22.000 Euro aus Kreismitteln gefördert. Soweit höhere Einnahmen - als bisher veranschlagt - erzielt werden können, sind diese auf den Förderbetrag anzurechnen.

Der Förderbetrag wird in den Jahren 2006 und 2007 zu je 11.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Begründung:

I. Problem

Das Projekt wurde in der Sitzung des Ausschusses am 21.11.2005 ausführlich von der Leiterin der FBS Dülmen, Frau Neuß, und der Projektmitarbeiterin, Frau Erckens, vorgestellt. Der Antrag war der SV 7-0298 beigelegt.

Gegenüber dem Antrag vom 04.02.2005 hat Frau Neuß folgende Angaben in der Sitzung aktualisiert:

Projektzeitraum

01.01.2006 – 31.12.2007

Projektbeginn soll frühestens nach Bewilligung der Fördergelder sein

Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagung

Hierfür waren zunächst zusätzlich zur beantragten Fördersumme 19.000 Euro vorgesehen.

Durch Zusammenarbeit mit anderen Trägern sollen diese Kosten reduziert und nach Möglichkeit auch anders finanziert werden.

Hinzuweisen ist noch darauf, dass die eigentliche Qualifizierung der Begleiter nicht Bestandteil des Projektes ist, hier sieht die FBS weiterhin ihren eigenen Bildungsauftrag als Träger. Weiter hat sie – wie bereits in der Sitzung des Ausschusses am 07.06.2005 berichtet – eine Maßnahme im Rahmen des SGB II konzipiert und diese auch gefördert bekommen.

II. Lösung

Der Antrag vom 04.02.2005 wurde bereits in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.02.2005 und in der Sitzung des Kreistages am 02.03.2005 behandelt (SV 7-0145). Der Kreistag hat seinerzeit beschlossen, den Antrag der FBS Dülmen zur Beratung an die Pflegekonferenz und an den Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren zu verweisen.

Die Leiterin der FBS, Frau Neuß, und die vorgesehene Projektmitarbeiterin, Frau Erckens haben das Projekt in der Pflegekonferenz am 28.09.2005 ausführlich vorgestellt. Eine Beschlussempfehlung hat die Pflegekonferenz jedoch nicht ausgesprochen.

Im Antrag werden drei Projektziele genannt:

1. im Hinblick auf die Angehörigen von Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz
2. im Hinblick auf die ehrenamtlichen/freiwilligen Begleiterinnen
3. im Hinblick auf die Einrichtungen bzw. Organisationen

Schnittstellen zu anderen Beratungsangeboten

Das kreiseigene Projekt „ambulant vor stationär“ befasst sich u.a. mit einem zukünftigen Beratungskonzept für den Kreis Coesfeld im Bereich Pflege. Dem Ausschuss liegt hierzu eine weitere Sitzungsvorlage vor. Die Projektziele der FBS Dülmen zu 1. und 3. können sich mit den Zielen des kreiseigenen Projektes überschneiden.

Hinzuweisen ist hier auch noch auf die bereits vorhandene „Gerontopsychiatrische Fachberatung“ der Projektgemeinschaft zwischen der Klinik am Schlossgarten, des Gerontopsychiatrischen Wohnverbundes Ascheberg, des Marienheimes Olfen, der Stiftung zu den heiligen Fabian und Sebastian Osterwick und des Marienstiftes Droste zu Hülshoff.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, die FBS Dülmen in das kreiseigene Projekt mit einzubeziehen und die Projektziele zu 1. und 3. gemeinsam weiterzuverfolgen.

Nicht abgedeckt durch das kreiseigene Projekt oder andere Träger im Kreis Coesfeld sind die unter 2. genannten Projektziele im Hinblick auf die Gewinnung und Begleitung der ehrenamtlichen/freiwilligen Senioren- bzw. Demenzbegleiter.

Die FBS hat in diesem Tätigkeitsfeld ein wirkungsvolles Angebot geschaffen, Sie ist insoweit auch federführend, es gibt kreisweit kein vergleichbares Projekt. Der Einsatz von qualifizierten Helfern ist wesentlich kostengünstiger als die Inanspruchnahme hauptamtlicher Kräfte.

Die FBS Dülmen ist auch bereit, dass Projekt kreisweit anzubieten. Hierzu gibt es Absprachen mit der FBS Coesfeld und der FBS Lüdinghausen.

Die Stärkung und der Ausbau des ehrenamtlichen Elements in der Pflege ist ein Ziel des kreiseigenen Projektes. Dieses Ziel deckt sich auch mit den Erkenntnissen der Enquete-Kommission.

Dieser Teil des FBS-Projektes wird verwaltungsseitig für förderungswürdig erachtet. Die Förderung ist freiwillig, ein Rechtsanspruch auf finanzielle Unterstützung besteht nicht.

Neuer Finanzplan – Stand 16.12.2005

Die von der Verwaltung gesehenen Überschneidungen bei Umstrukturierung der eigenen Pflegeberatung wurden in einem persönlichem Gespräch mit Frau Neuß und Frau Erckens am 16.12.2005 erörtert.

Beide sind an einer engen Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen des Kreises und den Projektgruppen interessiert. In der Praxis könnte es so aussehen, dass im Rahmen einer Pflegeberatung der Bedarf an Senioren- oder Demenzbegleitung durch die kreiseigene Beratungsstelle festgestellt wird und dann eine Vermittlung an das Projekt der FBS erfolgt. Der Beratungsanteil der FBS könnte so deutlich reduziert werden.

Weiter ist seitens der Verwaltung geplant, künftig die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Pflege mit den weiteren Trägern im Rahmen der Projektarbeit abzustimmen und gemeinsam zu gestalten. Auch so können durch die Synergieeffekte Kosten reduziert werden.

Auf dieser Basis wurde von der FBS ein neuer Finanzplan vorgelegt (s. Anlage 1).

Reduzierung der Stunden

Nachdem das Projekt zunächst für eine Vollzeitstelle ausgerichtet war, erfolgte aufgrund der fehlenden Förderungsmöglichkeiten durch das Land bereits eine Reduzierung auf eine 0,5 Stelle (s. Antrag vom 04.02.2005)

Die jetzt vorgeschlagenen 14 Wochenstunden sind allerdings zwingend erforderlich, um eine Gewinnung, Begleitung und Koordinierung von Ehrenamtlichen noch sinnvoll anbieten zu können. Bei einer weiteren Reduzierung der Stunden würde das Projekt nicht mehr durchgeführt werden können.

Die Personalkosten würden durch die Reduzierung der Stunden von 38.000 Euro auf 24.000 Euro sinken.

Erhöhung des Eigenanteils

Die FBS ist bereit, den eigenen Anteil von 7.200 Euro auf 11.200 Euro zu erhöhen.

Weiter soll versucht werden, von den Betroffenen oder ihren pflegenden Angehörigen einen angemessenen Eigenanteil zu erheben. Hierzu bestehen noch keine Erfahrungswerte, da mit dem eigentlichen Projekt noch nicht begonnen wurde. Allerdings zeichnet sich bereits jetzt ab, dass für die Senioren- oder Demenzbegleitung kaum eine Finanzierung durch die Pflegekasse gelingt, sodass auch die Kosten des Ehrenamtlichen bereits von den Betroffenen oder den Angehörigen aufzubringen sind.

Aus diesem Grunde will die FBS auch Sponsoren gewinnen, die das Projekt unterstützen.

Hierdurch soll ein weiterer Eigenanteil von insgesamt 4.000 Euro während der zweijährigen Projektlaufzeit erzielt werden.

Neuer Förderbetrag

Durch die Reduzierung der Stunden und die Erhöhung der Eigenanteile kann eine Reduzierung der bisher beantragten Fördersumme von 44.000 Euro auf 22.000 Euro für die Projektlaufzeit erreicht werden.

Es werden nunmehr für 2006 und 2007 je 11.000 Euro aus Kreismitteln beantragt.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, dem jetzigen Förderantrag zuzustimmen.

III. Alternativen

Dem Antrag wird nicht entsprochen.

IV. Kosten-Folgekosten-Finanzierung

Wenn der Beschlussvorlage der Verwaltung gefolgt wird, sind für die Haushaltsjahre 2006 und 2007 jeweils 11.000 Euro zusätzlich als Kreiszuschuss zu veranschlagen.

V. Zuständigkeit für die Entscheidung

Für die Entscheidung ist der Kreistag zuständig (§26 Abs. 1 KrO NW).